

Awareness im CoSoliLab

Das Awareness-Konzept des CoSoliLab hat das Ziel, ein respektvolles und solidarisches Arbeitsumfeld zu fördern. Es dient dazu, Diskriminierung, Belästigung und andere Formen unangemessenen Verhaltens zu verhindern und sicherzustellen, dass sich alle Nutzenden wohl und respektiert fühlen. Das CoSoliLab möchte ein achtsamer und solidarischer Raum sein, an dem alle teilhaben können.

Jegliche Form von Belästigung, Beleidigung oder Diskriminierung – insbesondere aufgrund von zugeschriebener Herkunft, Geschlecht oder sexueller Orientierung, Behinderung, Religion, Körpergröße und -form, Klasse oder Alter – wird nicht toleriert. Uns ist bewusst, dass Räume nie frei von Machtstrukturen sind und dass auch im CoSoliLab Diskriminierungen und strukturelle Gewalt vorkommen oder reproduziert werden können. Diese Realität anzuerkennen, gemeinsam Bewusstsein und Sensibilität zu schaffen und Verantwortung für uns selbst und füreinander zu übernehmen, bedeutet für uns Awareness. Diskriminierendes Verhalten wird vom CoSoliLab-Team aktiv reflektiert und, falls notwendig, mit Konsequenzen geahndet.

Verfahren bei Verstößen

Meldung: Nutzende, die Belästigung oder Diskriminierung erleben oder beobachten, sollten dies unverzüglich den Mitarbeitenden des CoSoliLab melden. Es wird sichergestellt, dass solche Meldungen ernst genommen und vertraulich behandelt werden.

Untersuchung: Alle Vorwürfe werden gründlich untersucht. Die betroffenen Parteien werden angehört, und es wird eine faire und transparente Prüfung des Vorfalls durchgeführt.

Maßnahmen: Bei bestätigten Verstößen können Maßnahmen wie eine Verwarnung oder ein vorübergehender oder dauerhafter Ausschluss von der Nutzung des CoSoliLab ergriffen werden.

Ansprechpersonen

Für Fragen oder Probleme im Zusammenhang mit dem Awareness-Konzept können sich Nutzende an Merle Bode und Kathy Ziegler unter der E-Mail-Adresse nrw-koeln@hausderselbststaendigen.info oder unter der Telefonnummer 0151-55431686 (Kathy Ziegler) / 0160-4853490 (Merle Bode) wenden.

Das Awareness-Konzept wird in den AGB des CoSoliLab, auf der Website und in den Räumlichkeiten klar kommuniziert.

Das Projekt „Haus der Selbstständigen“ der INPUT Consulting gGmbH wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Weitere Projektpartner sind: Arbeit und Leben NRW e. V., ArbeitGestalten Beratungsgesellschaft mbH, Georg-August-Universität Göttingen (Institut für Arbeitsrecht), Social Impact gGmbH, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di sowie zwonull media.

Gefördert durch:



Awareness im CoSoliLab

Regeln für ein respektvolles und solidarisches Miteinander

- Begegne jeder Person im CoSoliLab offen und vorurteilsfrei.
- Übernimm Verantwortung für dein Wohlbefinden und achte auf deine Bedürfnisse. Du kannst jederzeit ein Gespräch, eine Veranstaltung oder das gesamte CoSoliLab verlassen oder respektvoll darauf hinweisen, wenn deine Grenzen überschritten werden.
- Verhalte dich rücksichtsvoll und respektvoll gegenüber anderen Menschen, ihren Bedürfnissen und Grenzen.
- Frag im Zweifelsfall nach, ob dein Verhalten in Ordnung ist und was sich für andere Personen angenehm anfühlt.
- Biete Unterstützung an, wenn du darum gebeten wirst oder dir auffällt, dass jemand Hilfe benötigt.
- Bitte um Rat oder Hilfe, wenn du unsicher bist oder nicht weiterweißt.
- Entschuldige dich, wenn du Fehler machst und sei offen für Kritik und Feedback.
- Achte auf die Privatsphäre der anderen Nutzenden. Persönliche Informationen oder Gespräche dürfen nicht ohne Zustimmung weitergegeben werden.
- Wenn du Fotos und/oder Videos bei Treffen machst: Poste niemals Bilder oder Videos ohne das Einverständnis der betroffenen Personen.
- Übernimm Verantwortung für ein gutes Miteinander im CoSoliLab.
- Hinterlasse deinen Arbeitsplatz und den Raum sauber und aufgeräumt.
- Gib uns proaktiv Feedback.

Das Projekt „Haus der Selbstständigen“ der INPUT Consulting gGmbH wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Weitere Projektpartner sind: Arbeit und Leben NRW e. V., ArbeitGestalten Beratungsgesellschaft mbH, Georg-August-Universität Göttingen (Institut für Arbeitsrecht), Social Impact gGmbH, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di sowie zwonull media.

Gefördert durch:



Awareness im CoSoliLab

The Awareness Concept of CoSoliLab

The goal of the CoSoliLab Awareness Concept is to promote a respectful and supportive working environment. It aims to prevent discrimination, harassment, and other forms of inappropriate behavior while ensuring that all users feel comfortable and respected. CoSoliLab strives to be a mindful and inclusive space where everyone can participate.

Any form of harassment, insult, or discrimination—particularly based on attributed origin, gender or sexual orientation, disability, religion, body size or shape, class, or age—will not be tolerated. We acknowledge that spaces are never free from power dynamics and that discrimination and structural violence can occur or be reproduced even at CoSoliLab. Recognizing this reality, fostering collective awareness and sensitivity, and taking responsibility for ourselves and each other is what we define as Awareness. Discriminatory behavior is actively addressed by the CoSoliLab team and, if necessary, met with consequences.

Procedures for Violations

Reporting: Users who experience or witness harassment or discrimination should promptly report this to CoSoliLab staff. Such reports will be taken seriously and treated confidentially.
Investigation: All allegations will be thoroughly investigated. The parties involved will be heard, and a fair and transparent review of the incident will be conducted.
Actions: If violations are confirmed, measures such as a warning or temporary or permanent exclusion from CoSoliLab may be implemented.

Points of Contact

For questions or concerns related to the Awareness Concept, users can contact:
Merle Bode and Kathy Ziegler via email at nrw-koeln@hausderselbststaendigen.info
Or by phone:

Kathy Ziegler: +49 151 55431686

Merle Bode: +49 160 4853490

The Awareness Concept is clearly communicated in CoSoliLab's terms and conditions, on the website, and within its premises.

Das Projekt „Haus der Selbstständigen“ der INPUT Consulting gGmbH wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Weitere Projektpartner sind: Arbeit und Leben NRW e. V., ArbeitGestalten Beratungsgesellschaft mbH, Georg-August-Universität Göttingen (Institut für Arbeitsrecht), Social Impact gGmbH, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di sowie zwonull media.

Gefördert durch:



Awareness im CoSoliLab

Rules for Respectful and Supportive Interaction

- Approach every person at CoSoliLab with openness and without prejudice.
- Take responsibility for your well-being and pay attention to your needs. You can leave a conversation, an event, or CoSoliLab at any time, or respectfully point out if your boundaries are being crossed.
- Behave thoughtfully and respectfully towards others, their needs, and their boundaries.
- When in doubt, ask if your behavior is acceptable and what feels comfortable for others.
- Offer support if someone asks for it or if you notice that someone needs help.
- Ask for advice or help if you are unsure or stuck.
- Apologize if you make mistakes and be open to criticism and feedback.
- Respect the privacy of other users. Personal information or conversations must not be shared without consent.
- If you take photos and/or videos during meetings: Never post pictures or videos without the consent of the individuals involved.
- Take responsibility for fostering a positive community at CoSoliLab.
- Leave your workspace and the room clean and tidy.
- Provide us with proactive feedback.

Das Projekt „Haus der Selbstständigen“ der INPUT Consulting gGmbH wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Weitere Projektpartner sind: Arbeit und Leben NRW e. V., ArbeitGestalten Beratungsgesellschaft mbH, Georg-August-Universität Göttingen (Institut für Arbeitsrecht), Social Impact gGmbH, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di sowie zwonull media.

Gefördert durch:

